

PRESSEMITTEILUNG 05/2015

Berlin, den 22. Mai 2015

Initiative für Verkehrsinfrastruktur e.V.

Friedrichstraße 154

10117 Berlin

Tel.: 030 / 22 48 84 12

Fax: 030 / 22 48 84 14

www.promobilitaet.de

info@promobilitaet.de

Präsidium

Dr. Peter Fischer (Vorsitzender)

Ulrich Klaus Becker

Peter H. Coenen

Dr.-Ing. Walter Fleischer

Stefan Kölbl

Peter Markus Löw

Adalbert Wandt

Matthias Wissmann

Geschäftsführung

Stefan Gerwens

Mitglieder

3M Deutschland GmbH

ADAC e.V.

AGES Maut System GmbH & Co. KG

ARBIT Service GmbH

Autobahn Tank & Rast GmbH

Berufsgenossenschaft der
Bauwirtschaft

Bundesverband Baustoffe, Steine
und Erden e.V.

Bundesverband der
Deutschen Industrie e.V.

Bundesverband Güterkraftverkehr,
Logistik und Entsorgung e.V.

Bundesvereinigung Mittelständischer
Bauunternehmen e.V.

DEKRA e.V.

Deutscher Asphaltverband e.V.

DKV Euroservice GmbH + Co. KG

Domier Consulting GmbH

Eurovia Infra GmbH

Hauptverband der
Deutschen Bauindustrie e.V.

HOCHTIEF AG

J. Friedrich Storz Verkehrswegebau
GmbH & Co. KG

Kapsch Telematik Services GmbH

KEMNA BAU
Andreae GmbH & Co. KG

Road Account

SVG Bundes-Zentralgenossenschaft
Straßenverkehr eG

Tensar International GmbH

Toll Collect GmbH

UNION TANK Eckstein GmbH & Co. KG

Verband Beratender Ingenieure e.V.

Verband der Automobilindustrie e.V.

Verband der Internationalen
Kraftfahrzeughersteller e.V.

Verein Deutscher
Zementwerke e.V.

Zentralverband Deutsches
Baugewerbe e.V.

Zentralverband Deutsches
Kraftfahrzeuggewerbe e.V.

Nachtragshaushalt 2015: mehr Finanzmittel für Verkehrsinfrastruktur

Länder sind gefordert, die Chancen zu nutzen

Am Donnerstag hat der Bundestag den Nachtragshaushalt 2015 sowie einen Sonderfonds für finanzschwache Kommunen beschlossen. „Pro Mobilität begrüßt dieses Signal der Bundesregierung, das Problem der Unterfinanzierung von Straßen und Brücken in Deutschland endlich in Angriff zu nehmen.“
Verbandspräsident Dr. Peter Fischer betonte, dass jetzt die Länder gefordert seien, ihre Auftragsverwaltung personell so aufzustocken, dass die zusätzlichen Finanzmittel auch in die Stärkung der Verkehrsinfrastruktur fließen könnten.

Im Nachtragshaushalt 2015 sind für die Jahre 2016 bis 2018 zusätzliche 1,89 Mrd. Euro für Investitionen in Bundesfernstraßen vorgesehen. Mit dem ebenfalls beschlossenen Sondervermögen von 3,5 Mrd. Euro für finanzschwache Kommunen können in begrenztem Umfang auch Verkehrsinfrastrukturmaßnahmen finanziert werden. Fischer forderte die Bundesländer auf, den Städten und Gemeinden die im Förderkatalog vorgesehenen Maßnahmen für mehr Lärmschutz an kommunalen Straßen sowie zur Verbesserung der Barrierefreiheit des ÖPNV zugänglich zu machen. Die zusätzlichen finanziellen Spielräume für die Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur müssten konsequent genutzt werden.

Weitere Informationen: Stefan Gerwens, Geschäftsführer
Pro Mobilität – Initiative für Verkehrsinfrastruktur e.V.